



Rasenpflege natürlich mit OSCORNA Bodenverbesserern und Naturdüngern!

Beachten Sie bitte immer die „TOP 10“ bei der Rasenpflege, damit Sie viel Freude an Ihrer „Wohlfühloase“ Rasen erleben können:

TOP 1: Vertikutieren der Rasenfläche - heißt die Bodenoberfläche lüften.

- Vertikutieren im Frühjahr frühestens nach dem 1. Rasenschnitt bei trockenem Oberboden. Wenn es am Boden nicht staubt ist der falsche Zeitpunkt.
- Bereits 1 Tag vor dem Vertikutieren die Rasenfläche tiefer mähen auf 3,0-3,5 cm mit Schnittgutabnahme für bessere Abtrocknung des Oberbodens.
- Maximale Arbeitstiefe von 5 mm am Gerät einstellen.

TOP 2: Rasennachsaat - erhalten oder schaffen Sie sich immer eine dichte Grasnarbe.

- Lichte Rasenflächen, durch schlechte, verdichtete Böden und Unterernährung der Gräser, verbunden mit zu tiefem Schnitt (< 4 cm) fördern Wildkrautentwicklung Moosbildung und verursachen höheren Wasserbedarf in der warmen Jahreszeit!!
- Eine kontinuierliches Feuchthalten der Bodenoberfläche bis zur Keimung aller Gräserarten über 30 Tage ist erforderlich.
- Während der Keimphase von 30 Tagen darf nur ohne Grasfangeinrichtung gemäht werden, um Saatgutaufnahmen zu vermeiden.

TOP 3: Oscorna BodenAktivator, 1-2mal jährlich zur Verbesserung der Bodenstruktur einsetzen, Aufwandmenge 100-200 g/m

- Das Bodenleben sowie die Humusbildung wird nachhaltig angeregt.
- Er lockert und verbessert die Bodenstruktur und fördert die Bindung und Abgabe von Nährstoffen!

TOP 4: Rasendüngung, regelmäßig 3mal jährlich mit Oscorna Rasaflor Rasendünger einsetzen, Aufwandmenge 50-100 g/m

- Rasaflor Rasendünger ist 100 % Natur und wirkt fortlaufend bodenverbessernd und humusbildend.
- Bestens geeignet für die Anwendung im Frühjahr - Sommer - und Herbst!

TOP 5: Auf scharfe Messer am Rasenmäher achten = sauberer Schnitt.

- Stumpfe Messer „rupfen“ am Grashalm und fördern Grauoptyk und Pilzbefall an Gräsern!

TOP 6: Schnitthöhe nicht unter 4 cm einstellen, in Sommer besser 5-6 cm

- Verbessert die Grünoptik, vermindert den Wasserbedarf und die Wildkrautentwicklung.

TOP 7: Häufig Rasen mähen, maximal 1/3 der Halmlänge einkürzen

- Fördert die Dichtheit und Bestockung der Rasengräser.

TOP 8: Bewässerungen bei Bedarf durchführen, Wassermenge 15-25 l/m

- Kleine und häufige Wassergaben führen nur zu flachem Wurzelwachstum!!!
- 1 Liter Wasser auf 1 m² ausgebracht ist 1mm Bodenfeuchte.
- Tagsüber und am frühen Abend sollte nicht beregnet werden, um Verdunstungsverluste zu minimieren, bester Zeitpunkt ist frühmorgens.
- In Abhängigkeit von Wasserdruck, Schlauchlänge und Regnerart variiert die Bewässerungsdauer. Deshalb empfehlen wir Ihnen die notwendige Dauer mit einem Regnemesser zu prüfen.

TOP 9: Mulchschnitt praktizieren, (Rasenmähen ohne Grasfangkorb) oder Mulchrasenmäher einsetzen.

- Die Abschnitlänge der Grashalme sollte nicht mehr wie 2-3 cm betragen.
- Den Mulchschnitt können Sie immer bei abgetrocknetem Rasen von April/Mai bis zum September ausführen.
- Ihr Vorteil, Schnittgutentsorgung entfällt, Sie führen wieder organische Masse dem Boden zurück, daraus entstehen wieder Nährstoffe und Humus!!!
- Dadurch verhindern Sie die sogenannte Bodenmüdigkeit auf Rasenflächen!!!

TOP 10: Rasengräser bei Frost, Raureif und Schneedecke nicht betreten.

- Rasengräser brechen in gefrorenem Zustand beim Betreten wie eine Glasscheibe. Im Frühjahr werden die „Fußtrittstellen“ deutlich sichtbar durch dunkle, matschige oder strohartige Stellen.
- Die Rasenwurzel ist noch intakt, die Rasengräser wachsen im Frühjahr mit steigenden Temperaturen in 2 - 4 Wochen wieder nach, es entsteht kein Dauerschaden.